



ENTLANG DER WESER

Geschichten von der Kreidezeit
und von 1000 Jahren Regentschaft

6b



DIE STRECKE IN KÜRZE

Stadthagen – Bad Rehburg (Rehburg-Loccum)
– Stolzenau – Nienburg/Weser

→ 70 km

Stadthagen, Nienburg/Weser

Stolzenau, Nienburg/Weser

Alternativ- und Ergänzungsrouten

- 6a Bad Hiddenseborn – Jagdschloss Baum
- 6 Stadthagen – Neustadt am Rübenberge

Die Etappen 6 und 6b sind bis Bad Rehburg identisch. Alle Informationen zu diesem Abschnitt stehen bei der Etappe 6 (ab Seite 31).

Angrenzende Themenrouten

Spargeltour, Parks und Gärten, Dino-Tour

Vom Bahnhof zum Startpunkt

Vom Bahnhof Stadthagen zum Marktplatz – dem Ausgangspunkt der Etappe – folgen Sie einfach der Bahnhofstraße.

Etappenbeschreibung

Vom Start in Stadthagen bis zum romantischen Bad Rehburg

Dieser erste Teil der Etappe ist in den Texten zur Etappe 6 (s. Seite 31) beschrieben. Blättern Sie zum vorausgehenden Kapitel – und dann zu diesem zurück, sobald Sie das Kurbad Bad Rehburg verlassen.

Auf Sauriers Spuren

Von Bad Rehburg geht es nach Münchhausen und von der Romantik direkt in die Kreidezeit: Im **Dino-Park [58]** können Sie Saurierfährten sehen – ein erstaunliches Naturdenkmal. Rund 130 Millionen Jahre muss es her sein, dass eine Herde Dinosaurier durch die Norddeutsche Tiefebene stapfte. Die Tiere hinterließen mächtige Fußspuren im Schlamm der damals lagunenartigen Landschaft. Mehr als 300 original versteinerte „Trittsiegel“ sind hier heute zu bewundern. Ein 3 km langer Evolutionspfad führt den Besucher durch verschiedene Erdzeitalter und zeigt die Entwicklungsgeschichte der faszinierenden Riesenechsen. Es gibt mehr als 230 lebensgroße Rekonstruktionen. Auch den Forschern können Sie bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Erleben Sie zum Beispiel, wie in mühsamer Handarbeit Original-Skelette von Sauriern präpariert und die Tiere lebensecht rekonstruiert werden.

Ein mächtiges Kloster, ein Baron, der lügt, eine sehr alte Kirche aus Fachwerk
Ein kurzes Wegstück und schon ist Loccum erreicht. Bekannt ist hier vor allem das **Kloster**

Loccum [12]. Über den Ort Wasserstraße führt dann der Weg weiter nach Schlüsselburg. Hier trifft die Kulturroute den Weser-Radweg. Die Gründung des Ortes Schlüsselburg geht auf das Jahr 1335 zurück. 1581 bis 1585 baute Ludolf von Klencke das Herrenhaus der Burg Schlüsselburg im Stil der Weserrenaissance. Das historische Scheunenviertel am Ortsrand ist ein wichtiges Zeugnis bäuerlicher

Kultur. Die ältesten der 26 heute noch existierenden Scheunen lassen sich in das 17. Jahrhundert datieren.

Der nächste Ort ist Stolzenau, direkt am Weserufer gelegen. Bei einem Rundgang können Sie die Sehenswürdigkeiten entdecken: das neugotische Rathaus, den Freihof des Baron Münchhausen, den Löschplatz, außerdem das **Puppenmuseum [59]** und das **Museum Stolzenau [60]**.

KULTURELLE LEUCHTTÜRME



[12] Kloster Loccum Loccum gilt als eines der imposantesten Klöster Deutschlands: Sie sehen zuerst eine massive Umfassungsmauer mit einem mächtigen Torhaus. Im Inneren der Anlage dann den Kreuzgang, die eindrucksvolle spätromanische Stiftskirche und die kostbare Bibliothek. Sie enthält wertvolle Handschriften und kunstvoll gestaltete Bibeln. 1163 wurde das Kloster von einem Abt und zwölf Zisterziensermönchen errichtet; die Ansiedlung war eine Filialgründung des

Klosters Volkenroda in Thüringen. 1240 wurde der Bau der heute noch stehenden Kirche begonnen. Loccum unterstand dem Papst und direkt dem Kaiser und genoss damit das Privileg eines freien Reichsklosters: Mitbestimmung in der Reichspolitik. Ende des 16. Jahrhunderts nahm Loccum das Luthertum an – womit es kein klösterliches Leben im ursprünglichen Sinn mehr gab. Die Gemeinschaft wurde jetzt als Konvent geführt. Mit der Agrarreform im 19. Jahrhundert wurde Loccum zum calenbergischen Landstand, und es hat noch heute den Vorsitz in der Ständeversammlung, dem Calenberger Landtag. Das Kloster gehört noch immer zum Orden der Zisterzienser und zur „Gemeinschaft Evangelischer Zisterzienser-Erben in Deutschland“.

Im Kloster, 31547 Rehburg-Loccum
Telefon 05766 96020
www.kloster-loccum.de
Kirche i.d.R. täglich 10–18 Uhr, Führungen: April bis Oktober Sa und So 15 Uhr (telefonische Anmeldung)

Das Wahrzeichen Stolzenaus ist der gedrehte Turmhelm der St. Jacobi-Kirche. Um den auffällig gewandelten Turmhelm der Kirche ragen viele Legenden. Eine lautet, der Teufel habe den Turm verdreht. In Wahrheit ist das auffällige Bauwerk ein Zeugnis der hohen Zimmermannskunst aus dem Jahre 1679. Die Tourist-Information – im Bauwagen – hält ein kostenfreies Faltblatt bereit. Weiter in Richtung Norden führt der Weg am Gelände des ehemaligen **Benediktinerklosters Schinna** [61] vorbei. Schinna ist eine der ältesten protestantischen Fachwerkkirchen Deutschlands: Die Klosteranlage wurde 1148 von Bischof Heinrich von Minden gegründet. Die Fachwerkkirche sowie große Teile des ehemaligen Klostergebäudes sind noch erhalten und stehen unter Denkmalschutz.

Hochzeit in der Mühle, Unterkunft im Scheunenviertel

Über die Weserbrücke geht es in den Ortskern von Landesbergen. Einen Blick lohnen die Hochzeitsmühle – eine alte Galerieholländerwindmühle mit einem Trauzimmer –, der Spieker und die alte Weserfähre. Fahren Sie dann am Schleusenkanal entlang, vorbei an der Staustufe Landesbergen nach Estorf.

Die Estorfer Kirche wurde 1696 gebaut. Ihre komplett erhaltene, derb-naive Ausmalung ist weithin einmalig. Ein Schmuckstück ist auch der barocke Kanzelaltar. Zur Ausstattung der Kirche gehört zudem eine Orgel aus dem Jahr 1840, die bis heute im Original erhalten ist.

Das historische Scheunenviertel „Schünebusch“ [62] besteht aus neun Scheunen, die zwischen

1650 und 1750 errichtet wurden. Eine Ausstellung zeigt landwirtschaftliche Geräte, bäuerliche Wohnkultur, eine Backstube und die Geschichte des Dorfes. Eine der Scheunen ist außerdem als Radler-Scheune eingerichtet, hier gibt es eine Unterkunft für Gruppen.

Die „Neue Burg“ mit 1000 Jahren Geschichte

Durch Leeseringen und den Nienburger Bruch führt der Weg direkt in die Innenstadt von Nienburg. Schon von weitem ist der Kirchturm von St. Martin zu sehen.

Der Name Nienburg ist wohl ursprünglich von „Neue Burg“ abgeleitet. Doch dass sie neu war, ist lange her: Die Stadt an der Deutschen Fachwerkstraße hat über 1000 Jahre Geschichte. 1025 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt, sie war Residenz der Grafen von Hoya und im Mittelalter wichtige Festungsstadt am Weserübergang. Liebenvoll restaurierte Fachwerkgebäude, Burghöfe wie der Posthof, der Hakenhof oder der Fresenhof, Ackerbürger- oder Patrizierhäuser zeugen von der langen Geschichte.

Im 18. Jahrhundert wurde der Ruf von Nienburg durch eine kulinarische Facette ergänzt: die „Nienburger Bärentatzen“, ein Biskuitgebäck, das die Nienburger Familie Facompré erfand. Die „Nienburger Bärentatzen“ sind noch heute sehr beliebt. Zum einen als Gebäck, zum anderen als Spur zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Folgen Sie den aufgemalten Tatzen, der „Nienburger Bärenspur“. 500 dieser Tatzen führen durch die Altstadt: ein 3,3 km langer Rundweg, vorbei an allem, was sehenswert ist. Die Touristen-Information hält eine Broschüre bereit.

Sollten Sie Nienburg mittwochs oder samstags besuchen, lassen Sie sich „Europas schönsten Wochenmarkt“ nicht entgehen. Diese Auszeichnung wurde von der Stiftung „Lebendige Stadt“ verliehen. Ebenfalls lebendig ist Nienburgs Museumslandschaft. So gibt es ein **Regionalmuseum** mit dem **Spargelmuseum** [63] und ein **Polizeimuseum** [64]. Und nicht zuletzt die Möglichkeit, Nienburg bei einer **Schiffahrt** [65] vom Wasser aus zu betrachten.

TOURISTISCHE ZIELE

58 Dinosaurier-Park Münchehagen

Alte Zollstraße 5
31547 Rehburg-Loccum/Münchehagen
Telefon 05037 9699990
www.dinopark.de

59 Puppenmuseum Stolzenau

Bürgermeister-Heuvemann-Straße 4
31592 Stolzenau
Telefon 05761 90290

60 Museum Stolzenau

Allee 4, 31592 Stolzenau
Telefon 05761 2098

61 Kloster Schinna

Klosterstraße 15, 31592 Stolzenau-Schinna
www.kloster-schinna.de

62 Historisches Scheunenviertel „Im Schünebusch“ Estorf

Neue Schulstraße, 31629 Estorf
Telefon 05761 70514
www.scheunenviertel-und-mehr.de

36



63 Regionalmuseum/Niedersächsisches Spargelmuseum Nienburg

Leinstraße 4 + 48, 31582 Nienburg/Weser
Telefon 05021 12461
www.museum-nienburg.de

64 Polizeimuseum Niedersachsen

Lange Straße 20-22, 31582 Nienburg/Weser
Telefon 05021 8877880
www.polizeigeschichte-niedersachsen.de

65 Flotte Weser

Anleger: Am Haaken Werder
(direkt an der Weserbrücke)
Telefon 05021 919314
www.flotte-weser.de

- 1 Dino-Park Münchehagen
- 2 Schlüsselburg, Scheunenviertel
- 3 Weserflotte Nienburg

37